

Dank für die Dinge der Schöpfung

PREMIERE Beim ersten Landkreis-Erntedankfest rief Kreisbäuerin Evi Derrer dazu auf, die harte Arbeit der Landwirte entsprechend zu entlohnen. Landrat Eberhard Irlinger betonte seine Verbundenheit zur Landwirtschaft.

VON UNSERER MITARBEITERIN GUDRUN WESTPHAL

Krausenbechhofen – Und wieder hat sich Landrat Eberhard Irlinger etwas einmalig-Neues für seinen Amtsbezirk einfallen lassen. Am Mittwoch wurde in Krausenbechhofen, auf dem Hof der Familie Oswald und Maria Geier, das erste Landkreis-Erntedankfest mit ökumenischem Gottesdienst gefeiert.

Vor zahlreichen Gästen in der Hofscheune betonte Irlinger seine außerordentliche Freude, dass der Landkreis aufgrund seiner Initiative gemeinsam mit dem Bayerischen Bauernverband erstmals dieses Fest der Brauchtumpflege durchführen könne. Sein besonderer Dank galt Familie Geier, die sich sofort bereit erklärte, ihren landwirtschaftlichen Betrieb zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig aktiv an der Gestaltung des Festes mitwirkte.

Schon seit Beginn seiner Amtszeit, so der Landrat, würden seine Schwerpunkte in der Unterstützung der hiesigen Landwirtschaft liegen. Er treffe sich regelmäßig mit Vertretern des Bauernverbandes und des Amtes für Landwirtschaft und Forsten um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Jährlich eröffne er die Spargel-, Erdbeer-, Kirsch- und Meerrettichsaison. Neu in diesem Jahr sei die Hopfensaison dazugekommen. Besonders betonte Irlinger auch die „hervorragende



Die vier strahlenden Mädels der Volkstanzgruppe Buchenbühl freuen sich vor dem Erntewagen auf ihren Einsatz: Vera und Lisa, Johanna und Carina (v. l.).

Aber auch das Thema Ernte und die Entwicklung der Erntesaison stehe für ihn jährlich im Mittelpunkt. „Alle bewerten die Natur“, meinte Irlinger. Er betonte, dass man alles dafür tun müsse, um diese zu erhalten. Auch ein „Dank“ gehöre dazu, denn „der Herr lässt für uns die Lebensmittel aus der Erde wachsen“.

Der Bezug geht verloren

„Das Entedankfest ist das Rückrat eines gesunden Volkes“, sagte die Kreisbäuerin Evi Derrer. Im Namen des Bayerischen Bauernverbandes eröffnete sie die Veranstaltung. Sie machte deutlich, dass die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im letzten Jahrzehnt massiv zurückgegangen seien und damit den Menschen der Bezug zur Landwirtschaft verloren gehe.

Durch das Entedankfest, so Derrer weiter, wolle man zum Nachdenken aufrufen, denn „die Bauernhand schafft Essen her“. Über einen Mangel an Lebensmitteln könne man sich in Deutschland zwar nicht beklagen, erklärte die Kreisbäuerin, doch „Billigstrategien der Discounter“ seien Schuld an der schlechten Misere der Landwirtschaft. Unter großem Beifall

appellierte Derrer, dass die Landwirte durch fairen und harten Arbeitseinsatz einen Anspruch auf höhere Preise verdient hätten.

„Die Schöpfung hat viel Gutes“, predigten der katholische Pfarrer Stefan Pröckl und sein evangelischer Kollege aus Neuhaus, Pfarrer Michael Bock. „Es gibt viele Dinge der Schöpfung, über die wir Menschen dankbar sein müssten“ meinten sie und weihten den Erntewagen.

In festliche Dirndl-Kleider gehüllt, umrahmt nicht nur der Landfrauenchor Erlangen-Höchstadt die Veranstaltung mit seinem Liedgut. Ebenso zünftig gekleidet boten die Damen und Mädchen der Kindervolkstanzgruppe Buchenbühl ein abwechslungsreiches Programm. Auch die Musiker „Siggi und Georg“ aus Hemhofen gaben ihr Volks-Liedgut vor dem festlich geschmückten Erntewagen in der Scheune zum Besten.

Währenddessen ließ sich der 80-Jährige Andreas Dellermann aus Poppenwind beim flechten seiner Körbe über die Schulter schauen. Bei einem Kindermalwettbewerb wurden die schönsten Kühe gemalt und Direktvermarkter boten bis in den späten Nachmittag ihre Waren an.



Sie begrüßen das erste Landkreis-Erntedankfest in der Scheune der Familie Geier in Krausenbechhofen: Landwirt Oswald Geier, Landrat Eberhard Irlinger, Pfarrer Michael Bock, Hauswirtschaftsmeisterin Maria Geier, Pfarrer Stefan Pröckl und Kreisbäuerin Evi Derrer (v. l.).

Fotos: Gudrun Westphal